

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Würdigungen und Ehrungen für die treuen Diäster in Kirche und Schule.

Kath. Au (St. G.) Erhöhung des Pfarrgehaltes um 400 Fr. und der Bevrergehalte um je 200 Fr., also auf 1600 Fr. —

Rheineck (St. G.) stellte den Gehalt der Primarlehrer auf 2000 und den der Reallehrer auf 3000 Fr. fest. Dazu Dienstalterszulagen je nach der Zahl der Dienstjahre bis zu 500 Fr. — Auch der Pfarrgehalt (protest.) wurde von 4000 auf 4300 Fr. erhöht. —

Lübach (St. G.) Erhöhung des Bevrergehaltes um 200 Fr. und den der Bevrerin um 150 Fr. Auch Pfarrer, Organist, Mesmer und Kirchenchor erhielten ein Plus, der Pfarrer hat nun 2000 Fr. Fixum. —

Sommis erhöhte den Pfarrgehalt von 2000 auf 2300 Fr. — Auch dem Kaplan wurde der Gehalt von 1200 auf 1550 Fr. erhöht. — Und schließlich erhält künftig der Unterlehrer 1400 Fr. statt 1300 Fr. —

Mols (St. G.) zahlt einem definitiv patentierten Bevrer künftig 1600 und einem provisorisch angestellten 1500 Fr. nebst Pensionsbeitrag und 200 Fr. Wohnungsentanschädigung. —

Benken (St. G.) führte die obligatorische Fortbildungsschule ein und erhöhte jedem Bevrer den Gehalt um je 200 Fr. —

Marau. Der Große Rat gewährte allen Staatsbeamten und Angestellten eine Teuerungszulage von 200 Fr. —

Rapperswil. Der Gemeinderat muß im Auftrag der Gemeinde eine Verordnung betr. Erhöhung der Gehalts- und Besoldungs-Ansätze aller Gemeindefunktionäre verarbeiten. —

Kurzdorf (Thurgau) zahlt vom 1. Oktober an jedem Bevrer 200 Fr. mehr, also 1900 Fr. dem Oberlehrer nebst Wohnung und Pflanzland, 1800 Fr. dem Mittellehrer und 500 Fr. Wohnungsentanschädigung und 1700 der Unterlehrerin. Die Arbeitslehrerin bekommt 400 statt 300 Fr. —

Steinach (St. G.) Erhöhung für alle 3 Bevrer um je 200 Fr. und für die Arbeitslehrerin um 80 Fr. —

Dottikon (Aargau) 1900 Fr. und 500 Fr. für Organisten dienst, Leitung des Männerchors und Führung der Bürgerschule. —

Niederösterreich. Den Bevrern 2. Klassen werden die Quinquennien von 100 auf 200 Kr. erhöht. Bevrer, die ein Naturalquartier haben, erhalten dazu nunmehr auch das Quartiergeld. —

Literatur.

1. Der Unterricht im Deutschen nach seinen verschiedenen Seiten und Stufen. Ein praktischer Wegweiser für Bevrer von Konrad Ernesti, Agl. Seminaroberlehrer a. D. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn. Preis 2 Mk.

Auf 200 Seiten behandelt der Verfasser in klarer wohlgegliederter Darstellung das ganze ausgedehnte Gebiet des Sprachunterrichtes auf Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die einzelnen Zweige des Deutschunterrichtes sind in geschickte Verbindung gebracht, sowohl unter sich, als mit dem Lesebuch als Ausgangs- und Mittelpunkt. Die allgemeinen Ausführungen, wie die kurzgefaßten Sektionsbeispiele der verschiedenen Zweige und Stufen kennzeichnen den Autor als bewährten, erfahrenen Methodiker. Das Werkchen, das für die unmittelbare Praxis sowohl der ein-, als mehrklassigen Schule geschrieben ist, stellt keine

hochgeschraubten Forderungen, bewegt sich in den Grenzen des wirklich Erreichbaren und Notwendigen und zeigt von Abschnitt zu Abschnitt, daß es aus langjähriger praktischer Erfahrung herausgewachsen ist. Wir haben das Buch mit Interesse und Nutzen studiert und können es bestens empfehlen. M.

2. **Nimm und lies.** Kath. Volksbibliothek. Verlag bei Eberle und Rickenbach, Einsiedeln. Je vier Einzelschriftchen erscheinen in schmalen Sammelbändchen gebunden. Der sorgfältig ausgewählte Inhalt ist sehr mannigfaltig, bietet gefühlswarme Erzählungen, lebenswahre Einzelbilder, Beschreibungen des Lebens und Wirkens kath. Helden des Glaubens und werktätiger Liebe. Einzelne Bändchen sind speziell für Kinder berechnet, andere für die reifere Jugend und das Volk. Die Volksbibliothek von Eberle und Rickenbach liefert um billiges Geld den kath. Familien, Jugend- und Volksbibliotheken reichhaltiges, gutes, geist- und sittenbildendes Lese material und verdient fortwährende beste Empfehlung.

3. **Der Kindergarten.** Illustrierte Halbmonatschrift für Kinder. Redaktion: Elisabeth Müller, Lehrerin Ruswil. Verlag von Eberle und Rickenbach, Einsiedeln.

Das ist wirklich ein „Kindergarten“, eine Pflanzstätte kostbaren Samens. Liebevoller, sorgender Gärtner und Gärtnerinnen schenken da den lieben Kleinen ihre köstlichen Gaben in Poesie und Prosa. Reichhaltiges Material für herzbildenden Ernst wie fröhliche Lust, zur Unterhaltung und Belehrung bieten die einzelnen Nummern, und die prächtigen, ansprechenden Illustrationen erhöhen noch den Wert der sehr gebiegenen Kinderzeitschrift. Sie wird gewiß allen Kindern große Freude und reichen Gewinn für Herz und Geist bringen. M.

4. Ludwig, **Heimatskarte der deutschen Literatur** mit Orts- und Namensverzeichnis. Für Schulzwecke entworfen. Taschenausgabe. Preis 50 Heller. G. Freitag und Berndt, Wien 1906.

Das Büchlein ist ein praktisches Hilfsmittel beim Unterricht in der Literaturgeschichte. Es eignet sich besonders für Gymnasien und Lehrer- resp. Lehrerinnen seminarien. Die 22 Seiten Text bieten zunächst eine Tabelle literarisch wichtiger Bildungsstätten, dann ein alphabetisches Namensverzeichnis der bedeutendsten literarischen Persönlichkeiten samt Heimatzugehörigkeit, endlich ein Verzeichnis der Orte, aus denen die beigezeichneten Dichter und Dichterwerke stammen. Die Karte selbst stellt das ganze deutsche Sprachgebiet dar von den Alpen bis an die Ostsee, von Antwerpen bis nach Breslau und Wien. Farbenunterschiede kennzeichnen das niederdeutsche, mitteldeutsche und oberdeutsche Sprachgebiet, Grenzlinien trennen die Gruppen der Mundarten innerhalb der einzelnen Gebiete gegeneinander ab; überall sind die literarisch bemerkenswerten Orte eingetragen.

Für Prüfungskandidaten in der Literaturgeschichte besonders empfehlenswert. Dr. F. Geser.

5. Klein, **Allgemeine Witterungskunde.** 2. Auflage. Preis gebunden M. 4. Verlag von G. Freitag in Leipzig und F. Tempsky in Wien.

Das Büchlein ist recht verständlich geschrieben und sehr geeignet, eine Reihe nützlicher Kenntnisse über die Witterungsverhältnisse zu verbreiten. — Es sucht besonders vielen Irrtümern in Bezug auf Behandlung von Instrumenten (wie des Thermometers), sowie deren Leistungsfähigkeit und der Tragweite ihrer Angaben, Irrtümern über Wind und Wolken gegenüber die auf Erfahrung und Wissenschaft sich stützenden richtigeren Anschauungen einzubürgern. Geschichtliche Notizen, Aufzeichnungen erfahrener Meteorologen, Urteile wetterkundiger Seeleute, Beschreibungen auffallender, wirklich stattgehabter Witterungserscheinungen älterer und neuerer Zeit mit den oft so charakteristischen Nebenumständen wärzen den Inhalt und erhöhen die Anschaulichkeit des Gebotenen. Besonders

interessant sind die Besprechungen über den Wert der Wetterprognosen. Nüchterne Beurteilung und langjährige Erfahrung sprechen aus jeder Zeile. Durch eine treffliche Wahl von Anhaltspunkten wird dem Leser Anleitung gegeben, selbst zu beobachten, richtig zu beobachten und die Beobachtungen richtig zu deuten. — Das Büchlein verdient weitgehendste Verbreitung.

Fr. Gerhard Karl Rahl, Direktor.

6. Bilder aus der Geschichte der kath. Pädagogik des 19. Jahrh. von A. Steeger, Benefiziat in Landsbut. Verlag von F. Schöningh in Paderborn 2 Mk. — 179 S. —

Behandelt 15 Pädagogen Bayerns, 21 von Württemberg, Baden und Hessen, 13 von Norddeutschland, 13 von Oesterreich und 14 aus der Schweiz, (P. Rivard Krauer, P. Viktor Brunner, P. Gregor Girard, P. Theodosius Florentini und Heinrich Baumgartner) aus Frankreich, Italien, Belgien und Spanien. — Ein sehr zeitgemäßes und sehr brauchbares Nachschlagebuch für alle, die sich um die Träger der kath. Pädagogik im 19. Jahrh. kümmern. Baumgartner war, nebenbei bemerkt, nie Redaktor des „Erziehungsfreund“. R.

7. Kurze Geschichte des kath. Kirchenliedes von Fr. W. Bürgel, Sem.-Dir. Verlag von Ferd. Schöningh, Paderborn. 50 Pfg. — 43 S. —

Das Büchlein will für kath. Lehrerbildungsanstalten ein Ratgeber und Wegweiser sein. Es erfüllt den hehren Zweck vollauf bei billigem Preise und knapper Fassung. — R.

8. Palästina von W. Erdmann, Sem.-Lehrer. 2. Auflage. Verlag von F. Schöningh, Paderborn. 40 Pfg. 50 S. —

Sem. Oberlehrer Weis hat das Erdmann'sche „Heilige Land“ gut neu bearbeitet. Erschöpfende Darstellung für Realschulen und untere Gymnasialklassen, auch sehr bequem für den Lehrer. Sehr wertvoll ist der „Anfang“ mit bemerkenswertesten Entfernungsangaben im hl. Lande, mit Fragen zur bibl. Geographie, mit der Zeittafel der bibl. Geschichte und mit der Angabe der Bücher der hl. Schrift —

9. Aus Seminar und Schule von Konrad Ernesti, Sem. Oberlehrer. Verlag von Ferd. Schöningh, Paderborn. — 4.50 Mk. — 284 S. — Zwei Abteilungen: Erste schließt mit Augustinus und reicht somit bis zum Ende der alten Zeit, die zweite bringt teils Abschnitte u. teils abgeschlossene Abhandlungen über Unterricht, Schule und Kirche.

Ad. I: Sokrates (Leben, Charakter, Grundsätze, Methode) Xenophons Cyropädie — Quintilian — Clemens von Alexandrien — Gregor von Nyssa — Johannes Chrysostomus — Hieronimus — Augustinus. —

Ad. II: Die kirchl. Lehrweise — Ueber das Lesen in der Volksschule — Schule und Kirche — Die Kirche und die Sklaverei u. Alle Arbeiten waren ehemals vom Autor in der „Rhein.-Westf. Schulz.“ — in der „Kath. Lehrz.“ — im „Kath. Schulblatt“ — in der „Katechet Monatschrift“ — im „Schulfreund“ u. erschienen. Alles Arbeiten, die auf fleißigen Quellenstudien beruhen und für Geistliche und Lehrer viel Interesse bieten. —

10. Leidsaden der deutschen Literaturgeschichte von R. Cornelius, Oberlehrer. Verlag von F. Schöningh, Paderborn. 230 S. — 2.40 Mk. ungebunden. —

Cornelius stellt als expropter praktischer Schulmann jeweilen den Inhalt und den Grundgedanken der Dichtungen dar und behandelt das weitschichtige Gebiet der Literaturgeschichte in Fragen und Antworten. Ein ausgezeichnetes Buch zur Repetition und auf Prüfungen hin. — K.

Briefkasten der Redaktion.

Die Verspätung dieser Nummer fällt zu Lasten der hohen Tage vom 1. und 2. Nov. Bitte zu entschuldigen.